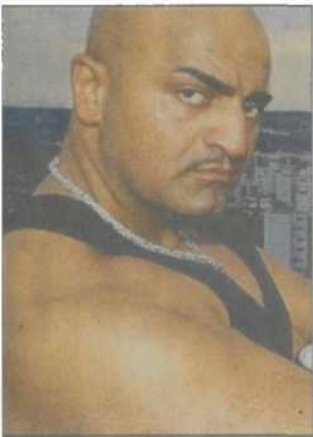


8 Jahre Knast, wenn Rapper Xatar auspackt



Xatar will Montag auspacken.

Goldraub-Prozess: Angeklagter Bonner will verhandeln

Von D. BICKMANN

Bonn/Stuttgart - Sensationelle Wende im Prozess gegen die mutmaßlichen Goldräuber von Ludwigsburg: Gangsta-Rapper Xatar (29) will auspacken! Der Grund: Er habe zum Glauben zurückgefunden. Das Stuttgarter Landgericht hatte Xatar zuvor bei einem Geständnis acht Jahre Knast in Aussicht gestellt.

Gangsta-Rapper Xatar: Mutiert der hartgesotene mutmaßliche Banden-Boss jetzt zum religiösen Gutmenschen? Weil er zum islamischen Glauben zurückgefunden habe, will er Montag ein Geständnis ablegen, posaunte der Musiker vom Brüser Berg gestern.

Die Richter hatten den Angeklagten zuvor ein Angebot gemacht: acht Jahre Knast für Giwar H. alias Xatar und Sidar C.

(22), siebeneinhalb Jahre für Schmuckhändler Kawa H.-G. (27) und Max G. (25), sieben Jahre für Xatars Rapper-Kollege „Sami“ (27). Bedingung: Die Männer müssen ein Geständnis ablegen und die Banden-Organisation preisgeben.

Zusätzlichen Strafrabatt von zwei bis sechs Monaten könne sich die Bande aber noch durch einen Täter-/Opferausgleich erwerben. Dann müsste Xatar 75000 Euro an die

überfallene Firma blechen, je 10 000 Euro an die zwei Fahrer des Goldtransporters.

Sidar C. ließ über seinen Verteidiger Carsten Rubarth erklären, dass er kein Geständnis ablegen wird.

Vor Weihnachten 2009 erbeuteten Räuber bei einem spektakulären Überfall auf der A 81 Gold im Wert von 1,7 Millionen Euro. Xatar wurde Monate später im Nordirak festgenommen.